

Am 22.08.2017 erhält das Büro SuM Besuch von Frau Bundeswirtschaftsministerin Zypries, der Referatsleiterin für Aus- und Weiterbildung des BMWi Frau Werker, dem Präsidenten, der Geschäftsführerin und der Pressesprecherin sowie dem Willkommenslotsen der IHK Wiesbaden und Vertretern der Presse.



Anlass war der Ausbildungsbeginn von Frau Esmaeilian am 01.08.2017 in unserem Büro zur Bauzeichnerin. Aus dem Iran stammend wurde Anfang 2017 über den Willkommenslotsen der IHK Wiesbaden der Kontakt zu unserem Büro geknüpft und in einem daraufhin von Frau Esmaeilian begonnenen Praktikum war für beide Seiten schnell klar, dass dem Ausbildungsbeginn von Frau Esmaeilian nichts im Wege steht und wir mit Frau Esmaeilian eine motivierte und für den Beruf des Bauzeichners talentierte junge Dame für unser Büro gewinnen.



Während ihres Besuchs stellte die Bundesministerin die Wichtigkeit des durch das Bundeswirtschaftsministerium und der Industrie und Handelskammern ins Leben gerufene Programm hervor und bedankte sich bei der IHK sowie unserem Büro, stellvertretend für die vielen anderen gelungenen Vermittlungen durch die Willkommenslotsen, für die gelungene Umsetzung.



Im Mittelpunkt standen selbstverständlich unsere Auszubildende Frau Esmaeilian und unsere Ausbildungsbeauftragte Frau Abt, die seit vielen Jahren unsere Auszubildenden betreut.



Selbstverständlich nutzte die Bundeswirtschaftsministerin auch die Gelegenheit, sich über aktuelle Projekte unseres Büros zu informieren und zeigte besonderes Interesse für Erschließungsmaßnahmen wie z.B. den Hainweg in Wiesbaden-Nordenstadt, große Entwässerungsmaßnahmen im Zuge des Neubaus der Schiersteiner- und der Salzachtalbrücke oder für Infrastrukturmaßnahmen wie z.B. die Umsetzung von Glasfasernetzen in Rüsselsheim und Kaiserslautern.



Einen würdigen Abschluss fand der Besuch dann bei der Vorstellung ihres neuen Arbeitsplatzes, zur Freude des Willkommenslotsen und des Präsidenten der IHK Wiesbaden, durch Frau Esmaeilian selbst.



Willkommenslotse ebnet den Weg

FLÜCHTLINGE Mahnesa Esmaeilian beginnt Ausbildung / Ministerin Zypries fordert Fortsetzung des Programms

Von Karl Schlieker

ELTVILLE. Für Mahnesa Esmaeilian ist es der erste Schritt ins Berufsleben. Die Iranerin hat im August ihre Ausbildung zur Bauzeichnerin bei der Scheuermann & Martin GmbH in Eltville begonnen, einem Ingenieurbüro für Umwelttechnik und Bauwesen. Seit zweieinhalb Jahren ist die 21-Jährige jetzt in Deutschland. Da ihr iranisches Abitur in Deutschland nicht anerkannt wird, hat sie lediglich einen Hauptschulabschluss. „Ich möchte gerne Architektin werden“, berichtete die anerkannte Asylbewerberin, die einen neunmonatigen Sprachkurs absolvierte. Statt Studium setzt sie nun auf die dreijährige Ausbildung und drei Jahre Abendgymnasium. Dann wäre später auch ein Studium möglich.

Den Kontakt zum Betrieb vermittelte Gerald Beinlich, der seit Anfang des Jahres als Willkommenslotse bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden beschäftigt ist. Zunächst absolvierte Mahnesa Esmaeilian ein zweiwöchiges Praktikum in



Mahnesa Esmaeilian (Mitte) zeigt Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries und Willkommenslotse Gerald Beinlich ihren Ausbildungsplatz in Eltville.

Foto: Heibel

Eltville. „Sie war dort außergewöhnlich motiviert, zudem beherrschte sie die Sprache in Wort und Schrift“, erinnert sich Beinlich. Darüber hinaus hatte sie als Iranerin eine gute Bleibeperspektive. „Derart gute Voraussetzungen erleben wir nicht immer.“ 22 Vermittlungen in Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Praktika begleitete der Willkommenslotse seit Jah-

resanfang. Schwerpunktbranchen sind Logistik, Gastronomie, Verkäufer und Koch.

Beinlich ist einer von bundesweit 150 Willkommenslotsen, die im Rahmen des Programms „Passgenaue Besetzung“ des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert werden. Die Lotsen sollen Flüchtlinge den Weg ins Berufsleben ebnet und die Unternehmen bei der Voraus-

wahl von Bewerbern und späteren Ausbildungsfragen unterstützen.

Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries forderte bei einem Besuch des Ausbildungsbetriebs in Eltville eine Fortsetzung des Willkommenslotsen-Programms, das zum Jahresende ausläuft, nach der Bundestagswahl. „Die Willkommenslotsen sind wichtige Wegbereiter für die Integration“, betonte Zypries. Der Staat sei mit der Flüchtlingswelle überfordert gewesen. Ohne die praktische Hilfe vor Ort, sei die Eingliederung in die Gesellschaft nicht möglich. Wichtig sei die direkte persönliche Unterstützung der Betriebe und der Flüchtlinge. Aber auch die Unternehmen profitierten. Denn viele Firmen seien auf der Suche nach Fachkräften.

„Eigentlich hatten wir in diesem Jahr keine neue Ausbildungsstelle geplant“, berichtete Scheuermann & Martin-Geschäftsführer Maik Möhring. „Aber als die Anfrage des Willkommenslotsen kam, wollten wir Mahnesa Esmaeilian eine Chance geben.“ Sie hat sie genutzt.

